

Der Sprung nach Norwegen zahlt sich aus

Ski nordisch Sicht auf das Meer statt auf den Hausberg Titlis: Die 19-jährige Lea Fischer trainiert und studiert seit diesem Sommer im norwegischen Trondheim. Die Engelberger Langläuferin geht einen eigenen, spannenden Weg.

Roland Bösch
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Engelberg ist für viele Zentral-schweizer Langlaufcracks ein idealer Trainingsort, dies nicht zuletzt dank der Infrastrukturen der Sportmittelschule. Eine optimale Ausgangslage auch für Lea Fischer – könnte man meinen. Denn die 19-jährige Spitzenlangläuferin ist im Klosterdorf gross geworden. Trotzdem hat sie nach dem erfolgreichen Abschluss der Matura im Sommer einen neuen Weg eingeschlagen. Sie lebt seit August zusammen mit ihrem Freund Janis Lindegger im norwegischen Trondheim. «Ganz so neu ist für mich das Ganze nicht, habe ich doch 2014/15 ein Austauschjahr in Norwegen absolviert», präzisiert Lea Fischer.

Die ehemalige Sportmittelschülerin hat sich damals ein wenig in Skandinavien verliebt. Nicht nur in die Gegend, wie sie verrät: «Auf dem Hinflug habe ich Janis Lindegger kennen gelernt.» Der talentierte Davoser Langläufer studierte zu diesem Zeitpunkt Sportwissenschaft an einer norwegischen Uni. Mittlerweile hat der 24-Jährige seine sportlichen Ambitionen zur Seite gelegt, studiert im Nebenfach Geografie und ist eine wichtige Stütze von Lea Fischer.

Junioren-WM im Goms im Fokus

Ihre gemeinsame Wohnung liegt etwas oberhalb von Trondheim auf 150 Meter über Meer. «Wir leben sozusagen in den Bergen der Studentenstadt», witzelt Lea Fischer und erklärt: «Die Obwaldner Berge geniesse ich dann wieder im Winter.» Ganz den Rücken kehren will Lea Fischer der Schweiz nicht. Zu Beginn der Wettkampfsaison wird sie sich wie alle anderen Schweizer Athletinnen versuchen, über Swiss-Cup-Rennen für Alpeencup-Einsätze aufzudrängen. Ihr grosses Ziel, die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften 2018 im Goms, verliert Fischer dabei

bestimmt nicht aus den Augen. In der letzten Saison konnte die damalige C-Kader-Athletin an der Junioren-WM in Park-City erstmals Erfahrungen an einer Grossveranstaltung sammeln und überzeigte mit zwei Top-30-Plätzen.

Ideale Bedingungen für Training und Studium

Nur: Was geschieht in den Wintermonaten mit dem Studium an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität in Trondheim? «Ich habe ein 75-Prozent-Studienmodell gewählt. Entsprechend dauert es vier statt drei Jahre. Zudem werden in der heutigen Zeit alle Vorlesungen auf das Intranet gestellt und sind von jedem Standort der Welt online abrufbar», klärt Lea Fischer auf.

Man spürt im Gespräch mit der Obwaldnerin, dass sie vom norwegischen Modell begeistert ist. Als positiver Nebeneffekt kommt hinzu, dass die Studiengebühren auch für sie als Schweizerin lediglich rund 60 Franken pro Semester betragen. Die Lebenskosten hingegen sind bedeutend höher als in der Schweiz. Die Kosten waren aber nicht massgebend für ihren Entscheid. Lea Fischer kommt ins Schwärmen: «In und rund um Trondheim kann ich das anspruchsvolle Studium mit dem Training optimal koordinieren. Im Umkreis von 20 Minuten stehen mir beispielsweise drei Rollskibahnen zur Verfügung, mit dem Velo bin ich in 15 Minuten an der Universität.»

Wie vor drei Jahren hat sich Lea Fischer erneut dem Skiclub Henning Skilag angeschlossen. Im Land des Langlaufs ist dieser Verein einer professionellen Trainingsgruppe gleichzustellen. Als Trainer agiert Audun Kolstad. Der 72-Jährige stand einst auch für Ausnahmetalent Petter Northug und die norwegische Nationalmannschaft im Einsatz. Fischer war mit ihrem norwegischen Trainingsteam bereits in einer Skihalle im südlichen Schweden, und demnächst stehen erste Schneetrainings im



Dynamisch: Lea Fischer auf einem ihrer geliebten Moorläufe.

Bild: Janis Lindegger (Rissa, 10. Oktober 2017)

«In und rund um Trondheim kann ich das anspruchsvolle Studium mit dem Training optimal koordinieren.»



Lea Fischer
Langläuferin aus Engelberg

Freien in der Nähe von Åre (SWE) an. Fasziniert ist Fischer auch vom Springen im Moor: «Es handelt sich hier schon fast um einen Sommer-Volkssport. Die koordinativen Fähigkeiten werden gefördert, beim Absprung muss man mehr Kraft investieren, und als positiver Nebeneffekt werden die Gelenke geschont», bringt es die Studentin auf den Punkt.

Auf den Spuren von Silvana Bucher

Und schon ist der Bogen zwischen Training und Studium von Fischer gespannt. Bewegungswissenschaft nennt sich die Studienrichtung. Man analysiert dabei beispielsweise, wie der Körper funktioniert und wie sich dieses oder jenes Training auf den Körper auswirkt. Das Ganze

tönt im ersten Moment ganz einfach, sobald aber Biologie, Physik und Chemie ins Spiel kommen, heisst es für viele Endstation. Nicht von ungefähr sind nur die 100 besten Studenten dabei.

Bei Lea Fischer wurden die Schweizer Maturanoten als Referenzwert herangezogen. «Die grössere Herausforderung war jedoch die Absolvierung der norwegischen Sprachprüfung. Reden habe ich in meinem Austauschjahr gelernt, jetzt musste ich auch noch die Grammatik lernen», erklärt Lea Fischer und stellt klar: «Ich habe den Schritt, nach Norwegen zu gehen, bisher noch nie bereut.»

Mit ihrem eigenen norwegischen Weg ist die Engelbergerin aber keine Pionierin in der Zentralschweiz. Die U23-Weltmeiste-

rin von 2007, Silvana Bucher, lebt seit Jahren in Norwegen. Die Entlebucherin musste aber 2011 aus gesundheitlichen Gründen mit 27 Jahren ihren Rücktritt erklären. In der Zwischenzeit hat Silvana Bucher den Dokortitel erlangt und wohnt nur wenige Minuten von der Engelbergerin entfernt.

«Silvana ist ein Vorbild für mich. Sie kam wie ich auch bei einem Austauschjahr erstmals in Kontakt mit Norwegen und konnte mit ihrem eigenen Weg überzeugen», zeigt sich Lea Fischer beeindruckt und zuversichtlich zugleich.

Hinweis

Impressionen vom Norwegen-Aufenthalt von Lea Fischer unter www.luzernerzeitung.ch/bilder

Snooker

Ursenbacher erst im Halbfinal gestoppt

Der Schweizer Profi Alexander Ursenbacher (21) hat den grössten Erfolg seiner Karriere gefeiert. Der Aargauer stiess am English Open, einem der wichtigsten Turniere der Tour, bis in den Halbfinal vor, den er gegen den Engländer Kyren Wilson verlor. In der Weltrangliste wird Ursenbacher (Nummer 91) zahlreiche Plätze gutmachen. (sda)

Eiskunstlauf

Moskau. Grand Prix. Männer. Kür: 1. Chen (USA) 293,79 Punkte. 2. Hanyu (JPN) 290,77. 3. Koljada (RUS) 271,06.

Fechten

Tallinn (EST). Degen-Weltcup. Frauen: 1. Navarria (ITA). 2. Gudkova (RUS). 3. Beljajeva (EST) und Szasz-Kovacs (HUN). – Ferner die besten Schweizerinnen: 7. Stähli (SUI). 58. Ischer (SUI). 63. Krieger (SUI).

Handball

EHF-Cup. Frauen. Qualifikation. 2. Runde. Hinspiel (in Swenigorod): Brühl St. Gallen – Swesda Swenigorod (RUS) 25:29 (15:15).

SPL. Qualifikation. 6. Runde: Kreuzlingen – Rotweiss Thun 26:35 (15:14). GC Amicitia Zürich – Herzogenbuchsee 25:24 (9:13). **Rangliste:** 1. Spono Nottwil 6/12 (181:125). 2. Brühl St. Gallen 6/10 (173:138). 3. Rotweiss Thun 6/8 (181:146). 4. Zug 6/8 (182:152). 5. Kreuzlingen 5/2 (133:157). 6. Herzogenbuchsee 5/2 (108:150). 7. Yellow Winterthur 6/2 (126:163). 8. GC Amicitia Zürich 6/2 (117:170).

Motorrad

Phillip Island (AUS). Grand Prix von Australien. Startaufstellungen. MotoGP: 1. Marc Marquez (ESP), Honda, 1:28,386 (181,1 km/h). 2. Viñales (ESP), Yamaha, 0,333 zurück. 3. Zarco (FRA), Yamaha, 0,358. – Ferner: 7 Rossi (ITA), Yamaha, 0,817. 11 Dovizioso (ITA), Ducati, 1,110. Nicht im Q2: 16 Lorenzo (ESP), Ducati. – **Moto2:** 1. Pasini (ITA), Kalex, 1:33,300 (171,6 km/h). 2. Schrötter (GER), Suter, 0,008. 3. Oliveira (POR), KTM, 0,122. – Ferner: 5 Morbidelli (ITA), Kalex, 0,195. 8 Aegerter (SUI), Suter, 0,644. 9 Raffin (SUI), Kalex, 0,682. 10 Lüthi (SUI), Kalex, 0,798.

Jeréz (ESP). Superbike-WM (19 Runden): 1. Rea (GBR), Kawasaki, 32:15,347 (156,320 km/h). 2. Davies (GBR), Ducati, 1,137 zurück. 3. Sykes (GBR), Kawasaki, 1,599. – Ausgeschieden: u.a. Schmitter (SUI), Suzuki. – Nicht am Start (verletzungsbedingtes Saisonende): Krummenacher (SUI). – **WM-Stand (23/26):** 1. Rea (steht bereits als Weltmeister fest) 481. 2. Sykes 352. 3. Davies 347. – Ferner: 15. Krummenacher 50.

Lotto

Schweizer Zahlenlotto

6, 11, 16, 23, 31, 33 Glückszahl: 5
Replay-Zahl: 9 Jokerzahl: 165 530

Lotto		Jackpot	
6 + Glückszahl	0	0,00	
6	0	0,00	
5 + Glückszahl	15	3 918,15	
5	52	1 000,00	
4 + Glückszahl	500	103,20	
4	2 469	54,25	
3 + Glückszahl	6 621	19,60	
3	29 543	9,35	
Jackpot		4,2 Mio.	
Joker		Jackpot	
6 0	0,00	3 108	100,00
5 1	10 000,00	2 1176	10,00
4 5	1 000,00	Jackpot	180 000,00

Deutsches Zahlenlotto

4, 10, 15, 25, 34, 46 Superzahl: 1 Super 6: 230 635 Spiel 77: 5 527 231
Alle Angaben ohne Gewähr / 20./21. Oktober 2017

Rad

Tour of Guangxi (World Tour). 3. Etappe, Nanning – Nanning, (125,4 km): 1. Gaviria (COL) 2:41:57. 2. Walscheid (GER). 3. Cort (DEN). 4. Bonifazio (ITA). 5. Wippert (NED).

Euromillions

4, 17, 23, 27, 30 * 3, 8	
2. Chance: 16, 17, 30, 35, 46	
Super-Star: A 780 T	
5er + **	0
5er + *	8
5er	15
4er + **	84
4er + *	1 525
4er	2 873
3er + **	3 401
3er + *	56 967
3er	110 324
2er + **	43 688
2er + *	712 640
2er	1 403 739
1er + **	200 749
Jackpot	74 Mio.

6. Page (SUI). – Ferner die weiteren Schweizer: 34. Dillier, alle gleiche Zeit. 115. Rast 0:01 Minuten zurück. – **Gesamtklassement (3/6):** 1. Gaviria 8:45:22. 2. Dillier 0:13. 3. Walscheid 0:18. – Ferner: 24. Page 0:30. 89. Rast 0:51.

Tennis

Basel. Swiss Indoors. ATP-Turnier (2 291 860 Euro/Halle). Qualifikation. 1. Runde: Kukuschkin (KAZ/4) s. Bodmer (SUI) 7:5, 6:3. Mahut (FRA/8) s. Hübler (SUI) 7:5, 6:1. Granollers (ESP) s. Istomin (UZB/1) 7:6 (7:5), 6:3. Mayer (GER/2) s. Escobedo (USA) 6:4, 7:5. Gojowczyk (GER/3) s. Mathieu (FRA/WC) 6:7 (3:7), 7:5, 6:4. Benneteau (FRA/5) s. Auger-Aliassime (CAN) 6:4, 6:3. Fucsovics (HUN/6) s. Skugor (CRO) 6:7 (5:7), 6:4, 6:4. Pospisil (CAN/7) s. De Schepper (FRA) 7:6 (7:3), 6:4.

2. und letzte Runde: Granollers – Benneteau, Mayer – Fucsovics, Gojowczyk – Mahut, Kukuschkin – Pospisil.

Moskau. ATP-Turnier (823 600 Dollar/Halle, Hart). Halbfinals: Berankis (LTU) s. Mannarino (FRA/3) 3:6, 6:4, 6:1. Dzumhur (BIH/6) s. Basic (BIH) 6:0, 7:6 (11:9). **Antwerpen. ATP-Turnier (660 375 Euro/Halle, Hart). Halbfinals:** Tsonga (FRA/2) s. Bemelmans (BEL) 6:3, 6:3. Schwartzman (ARG/4) s. Tsitsipas (GRE) 6:3, 7:5. **Stockholm. ATP-Turnier (589 185 Euro/Halle). Halbfinals:** Dimitrov (BUL/1) s. Fogginini (ITA/6) 6:3, 7:6 (7:2). Del Potro (ARG/4) s. Verdasco (ESP/8) 6:7 (4:7), 6:4, 7:6 (7:1). **Moskau. WTA-Turnier (790 208 Dollar/Halle, Hart). Final:** Görges (GER/7) s. Kasatkina (RUS) 6:1, 6:2. **Luxemburg. WTA-Turnier (226 750 Dollar/Halle, Hart). Final:** Witthöft (GER) s. Puig (PUR) 6:3, 7:5.

Unihockey

NLA, Männer, 8. Runde: Thun – Zug 2:6.

NLA, Frauen, 8. Runde: Waldkirch-St. Gallen – Zug 1:3. Piranha Chur – Dietlikon 3:2. Frauenfeld – Red Ants Winterthur 3:4. Emmental Zollikofen – Giffers 5:6 n.V. Bern-Burgdorf – Berner Oberland 2:0. **Rangliste:** 1. Piranha Chur 23. 2. Dietlikon 18. 3. Bern-Burgdorf 16. 4. Red Ants Winterthur 15. 5. Berner Oberland 14. 6. Emmental Zollikofen 13. 7. Giffers 8. 8. Frauenfeld 4. 9. Zug 3. 10. Waldkirch-St. Gallen 3.

US Sports

NBA-Basketball: Milwaukee – Cleveland 97:116. Charlotte – Atlanta 109:97. Indiana – Portland 96:114. Philadelphia – Boston 92:102. Washington – Detroit 115:111. Brooklyn – Orlando 126:121. Minnesota – Utah (mit Sefolosha/9 Punkte) 100:97. Dallas – Sacramento 88:93. New Orleans – Golden State 120:128. Phoenix – Los Angeles Lakers 130:132. **NHL-Eishockey:** Buffalo – Vancouver (mit Bärtschi) 2:4. New Jersey (mit Hirschler und Müller) – San Jose (mit Meier) 0:3. Detroit – Washington 3:4 n. V. Florida (ohne Malgin/überzählig) – Pittsburgh 3:4. Winnipeg – Minnesota (ohne Niederreiter/verletzt) 4:3. Anaheim (mit Berra/Ersatz) – Montreal 6:2. **AHL-Eishockey:** Milwaukee – Hershey (mit Siegenthaler) 4:1. Iowa (mit Bertschy/1 Assist) – Manitoba 3:2. New York Rangers – Nashville (mit Fiala, Josi/1 Assist und Weber) 4:2. Philadelphia – Edmonton 2:1.